

[Free and download] 1913: Der Sommer des Jahrhunderts

1913: Der Sommer des Jahrhunderts

Von Florian Illies

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #60330 in BcherMarke: S. FischerVerffentlicht am: 2012-10-25Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 8.50 x 1.19b x 5.87l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 25.Mb

Von Florian Illies : 1913: Der Sommer des Jahrhunderts before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised 1913: Der Sommer des Jahrhunderts:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. von solchen Bchern sollte es mehr geben.Von Bial-Doni...kurzweilig, intelligent, stets unterhaltsam.... Welcher Prominenter hat was in diesem Jahr gemacht.... Und da ist ja einiges passiert! Illies schreibt so leicht, so charmant und

ist selbst so belesen, denn das hat er ja alles zusammensuchen müssen! Toll. Kann auch ich nur wie all die anderen vor mir - weiterempfehlen. Und dass ich es gebraucht gekauft habe, tat der Sympathie keinen Abbruch - im Gegenteil. Es wirkte so, als hätte dieses Buch schon mindestens einen anderen vorher erfreut. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was für ein fantastisches Buch! Von Tim P. TouIm besten Sinne lässt Florian Illies das Jahr 1913 lebendig werden. Geschichten von wesentlichen Persönlichkeiten der Zeit, kunstvoll aufgereiht, fesseln und unterhalten gleichermaßen. Ein wenig Geschichtswissen sollte man allerdings schon mitbringen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Interessant und vielschichtig Von Michael Böhme Unglaublich detailliert und von faszinierender Lebendigkeit. Und trotzdem kaum ein Unterschied zu heute. Auer: gab es 2013 eine ähnliche Anzahl beeindruckender Künstler/innen?

Produktbeschreibung 2012 Ill. Europa; Kunst; Kultur; Geschichte 1913; DDC-Notation 700.9041 [DDC22ger]; Sachgruppe(n) 700 Kunst, Bildende Kunst allgemein; 800 Literatur, Rhetorik, Literaturwissenschaft; 940 Geschichte Europas Pp. 22 cm Frankfurt, M. 319 S. [Neuwertig und

Pressestimmen Ganz zauberhaft und zu Recht seit vielen Monaten auf den Bestsellerlisten (Andreas Müller Darmstädter Echo 2014-07-26) Florian Illies hat ein Jahrhundertbuch geschrieben. (Alexander Kluge Welt am Sonntag) Ein Juwel von einem Buch (Observer) Florian Illies erzählt die Geburt der Moderne als eine komische und gelegentlich herzerreißende Seifenoper. Ein großes Vergnügen. (Washington Post) Kurzbeschreibung Ein Buch so farbig, so schillernd, so vielgestaltig wie der Sommer des Jahrhunderts. "Ich konnte nicht mehr aufhören zu lesen - Illies' Geschichten sind einfach großartig." Ferdinand von Schirach Die Geschichte eines ungeheuren Jahres, das ein ganzes Jahrhundert prägte: Florian Illies entfaltet virtuos ein historisches Panorama. 1913: Es ist das eine Jahr, in dem unsere Gegenwart begann. In Literatur, Kunst und Musik werden die Extreme ausgereizt, als gäbe es kein Morgen. Zwischen Paris und Moskau, zwischen London, Berlin und Venedig begegnen wir zahllosen Künstlern, deren Schaffen unsere Welt auf Dauer prägte. Man kokst, trinkt, tzt, hasst, schreibt, malt, zieht sich gegenseitig an und stt sich ab, liebt und verflucht sich. Es ist ein Jahr, in dem alles möglich scheint. Und doch wohnt dem gleitenden Anfang das Ahnen des Verfalles inne. Literatur, Kunst und Musik wussten schon 1913, dass die Menschheit ihre Unschuld verloren hatte. Der Erste Weltkrieg führte die Schrecken alles vorher schon Erkannten und Gedachten nur noch aus. Florian Illies lässt dieses eine Jahr, einen Moment höchster Blüte und zugleich ein Hochamt des Unterganges, in einem grandiosen Panorama lebendig werden. Malewitsch malt ein Quadrat, Proust begibt sich auf die Suche nach der verlorenen Zeit, Benn liebt Lasker-Schler, Rilke trinkt mit Freud, Strawinsky feiert das Frühlingsopfer, Kirchner gibt der modernen Metropole ein Gesicht, Kafka, Joyce und Musil trinken am selben Tag in Triest einen Cappuccino und in München verkauft ein österreichischer Postkartenmaler namens Adolf Hitler seine biedereren Stadtansichten. "Die Konstruktion des Buches ist fabelhaft, Florian Illies' anekdotischen Gaben sind es nicht minder, die Charakterisierung von Personen und Situationen ist beeindruckend. Auch was ich zu kennen meinte, habe ich hier ganz neu gelesen." Henning Ritter über den Autor und weitere Mitwirkende Florian Illies, geboren 1971, studierte Kunstgeschichte in Bonn und Oxford und wurde 1997 Feuilletonredakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung; 1999 bis 2001 leitete er die Berliner Seiten der FAZ; anschließend war Florian Illies Feuilletonchef der neugegründeten Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, Mitbegründer und Herausgeber der Kunstzeitschrift Monopol. 2008 wechselte er als Ressortleiter Feuilleton und Literatur zur Zeit. Illies ist jetzt Partner des Berliner Auktionshauses Villa Grisebach und dort für die Kunst des 19. Jahrhunderts verantwortlich. Im Mai 2014 wurde er für sein Werk mit dem Ludwig-Bräune-Preis ausgezeichnet. Literaturpreise: Ernst-Robert-Curtius-Förderpreises für Essayistik 1999